

Pressemitteilung vom 25.01.2024

Landesseniorenbeirat Berlin positioniert sich gegen Ausgrenzung und rechte Hetze

Die jüngsten Ereignisse von rechtsextremen Treffen und Abschiebungsbestrebungen reihen sich in jahrelanges, deutlich rechtes und menschenfeindliches Handeln in unserem Land ein.

Das Treffen von AFD Politiker*innen, der Identitären Bewegung und anderen Akteuren ist sicher nur ein Beleg von vielen.

Nicht erst seit den Enthüllungen der Recherchedaktion correctiv.org ist klar, dass unsere Demokratie und der soziale Zusammenhalt ernsthaft bedroht sind.

Eveline Lämmer, die Vorsitzende des LSBB, betont:

„Wir lassen uns nicht gegeneinander aufhetzen! Wir sagen Nein zu rechter Hetze und Menschenfeindlichkeit.“

*Wir fordern die älteren Berliner*innen dazu auf, sich nicht spalten zu lassen und besonders in diesen Zeiten für die Demokratie zusammenzustehen.*

Sie, die Älteren haben schon einmal erlebt, wohin Faschismus und Hass führten.“

Nachhaltig verweist auch das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz im § 1 darauf, dass der „Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten“ ist.

Als Interessenvertretung der Älteren dieser Stadt rufen wir alle auf, sich an den Protesten zu beteiligen und eigene Aktionen und Demonstrationen auszulösen.

Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB)
Vorsitzende Eveline Lämmer
ue60.berlin
Geschäftsstelle LSV/LSBB
Parochialstr. 3, 10179 Berlin
Telefon 030/ 9018-24389
E-Mail info@lsbb-lsv.de